

MEDIENINFORMATION

Der Froschkönig

KINDERSTÜCK NACH DEM MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM, MUNDARTFASSUNG VON JÖRG SCHNEIDER

SA 13. 11:00 & 13:00 APR 2019

PRODUKTION
INSZENIERUNG
BÜHNE
MUSIK

Zürcher Märchenbühne
Erich Vock
Max Röthlisberger
Matthias Thurow

Die Zürcher Märchenbühne entführt jährlich unzählige grosse und kleine Besucher in die phantasievolle Welt der Märchen. Mit «Der Froschkönig» kommt das kultige Märchen der Gebrüder Grimm in einer Mundartfassung von Jörg Schneider nach Schaffhausen.

ZUM STÜCK

Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom verzauberten Prinzen, der sein Dasein als Frosch fristen muss, bis ihn eine Prinzessin durch einen Kuss erlöst. Bis es aber soweit ist, ist noch einiges los im Schloss von König Huppala. Da ärgern sich die beiden Hofdamen Euphemia und Rosalia über die Scherze des aufgeweckten Dieners Täppeli. Da versucht der Oberhofgelehrte Sibegschiid erfolglos sein Wissen unter das Schlosspersonal zu bringen. Und da landet die goldene Kugel von Prinzessin Maya im Schlossbrunnen. Zum Glück lebt im königlichen Brunnen eben jener schon genannte Frosch, der bereit ist, der Prinzessin ihr Lieblingsspielzeug wieder zurück zu geben. Aber nicht ohne gewisse Bedingungen zu stellen.

Die **GEBRÜDER GRIMM** nannten sich die Sprachwissenschaftler und Volkskundler Jacob Grimm (1785–1863) und Wilhelm Grimm (1786–1859), welche ihr gesamtes Leben miteinander verbrachten. Sie widmeten sich der Erforschung der deutschen Sprache und gelten bis heute als Mitbegründer der Germanistik. Die Grimms sammelten Volkslieder und Sagen und verfassten die «Deutsche Grammatik» und das «Deutsche Wörterbuch». Für die deutsche Kulturgeschichte wird ihnen von Experten eine ähnlich grosse Bedeutung zugemessen wie Goethe oder Schiller. Weltberühmt wurden sie jedoch durch ihre Märchen wie «Rotkäppchen», «Der gestiefelte Kater», «Frau Holle», «Schneewittchen», «Der Froschkönig», «Rapunzel», «Dornröschen», «Hänsel und Gretel» und viele weitere.

BIO / INFO

ZÜRCHER MÄRCHENBÜHNE Begonnen hat alles im Jahr 1961, als der Theaterproduzent und Fotograf Edi Baur den Entschluss gefasst hat, Theater für Kinder zu produzieren. Und so gründete er die Zürcher Märchenbühne und eröffnete mit dem Märchen «Das tapfere Schneiderlein» mit Jörg Schneider in der Titelrolle. Gespielt wurde damals noch im Zürcher Bernhard-Theater. Mit dem renommierten Bühnenbildner Max Röthlisberger konnte ein Erfolgsgarant gewonnen werden, dessen phantasievolle, bilderbuchhafte Bühnenbilder inzwischen legendär geworden sind. Seit 1994 leiten der beliebte Schauspieler und Theatermann Erich Vock und der Schauspieler und Regisseur Hubert Spiess, die inzwischen zu einer Institution gewordene Zürcher Märchenbühne. Es ist ihnen ein grosses Anliegen, dieses Theater in altbewährter Form, der Form des Bilderbuchtheaters mit ihren phantasievollen und farbigen Bühnenbildern, ihren märchengerechten Kostümen und ihren professionellen Darstellern, zu führen. Der Erfolg gibt ihnen Recht. Den beiden gelingt es von Jahr zu Jahr die Besucherzahlen zu steigern. Heute reisen Klein und Gross aus der ganzen Schweiz an und lassen sich für zwei Stunden in eine Phantasiewelt entführen.



ERICH VOCK ist Leiter der Zürcher Märchenbühne. Er absolvierte seine Schauspielausbildung an der Schauspielakademie Zürich. Es folgte ein Engagement ans Stadttheater Hildesheim, wo er 3 Jahre sämtliche Rollen des ernsten sowie heiteren Faches spielte. Seit seiner Rückkehr in die Schweiz machte er sich als Komödiant nicht nur am Theater, sondern auch beim Fernsehen (Benissimo, Fertig lustig) und beim Film in nationalen und internationalen Produktionen (Das Fähnlein der sieben Aufrechten, Save Angel Hope, Tell) einen Namen, und ist aus der Schweizer Unterhaltungsszene nicht mehr wegzudenken. Zuletzt begeisterte er über 90.000 Zuschauer als Bäuerlein Heiri in der «Kleinen Niederdorfoper» und sorgte als Albin / Zaza in «La Cage aux folles» für Standing

Ovations. Bei der Zürcher Märchenbühne spielte er schon unter der Leitung von Ines Torelli mit, so den Seppli im «Rumpelstilzchen» oder den Zifferli im «Kleinen Gespenst». Danach war er zu sehen als Schneidermeister Fädeli im «Tapferen Schneiderlein», Fritz im «Tischlein deck dich», Rugeliblitz im «Gestiefelten Kater», Zwirbeli vom Gigeliberg in «Frau Holle», Sams in «E Wuche lang Samschtig», Kasper in allen drei Teilen vom «Räuber Hotzenplotz», König Adalbert der Allerletzte in der «Zauberorgel» und Stups im «Dornröschen».